

Samentorse F. 'zur Samenzucht ausgesuchter und überwinterter Kohlstrunk' [Wsl.].

Samenweizen (-wäs) M. 'Saatweizen' [Wsl.].

Samenwerk N. 'Sämereien' [Cappel-Ma].

Sämetzel s. *Seichameise*.

Samfrucht, -hafer-, -kuchen-, -öl s. *Sam(en)frucht* usw.

sämig Wie schd. 'sämig', also 'dickflüssig', 'breiartig' (von Suppen usw.). Vgl. K. 336.

Stammsilbenvokal nur z. T. mit mhd. *ei* vereinbar (vgl. die im Deutschen Wörterb. 8, 1739 erwogene Herleitung von *seimig*).

Sämling M. 'aus dem Samen gezogene Pflanze?' [Gelnhsn.].

Sämmede s. *Zammete*.

sammeln Wie schd. Doch nicht sehr häufig belegt und in Ro selten. Dazu (*Ähren*) s. * '(Ähren) nachlesen' [Ransb.-Uw Geilshsn.-Gi].

Formen: *sōmaln* Wiss.; *sōmōn* Großen Buseck-Gi; *sōmal* Bkhm.; *zamōlon* Rho.

Sammelsürum N. 'Gemenge durcheinandergehäufeter, meist ungleichartiger Gegenstände' [Höchst Gelnhsn.]. Vgl. K. 336, V. 336.

sammen (*sōmō*) 'zusammen' [Gshm.].

Sammet(-), *Sammetts-*, *sammets* s. *Samt(-)*; *Samts-*, *samts*.

Sämmler M.? '(Lumpen?)sammler' [Röthges-Gi]. Vgl. C. 709.

Samos G.? scherzhaft für 'Schnaps' [Obertiefenb.-Ol].

Sämpe s. *Sempe*.

Sampel s. *Zampel*.

sämpelig usw. 'langsam in der Arbeit' [Fulda], 'saumselig im Gang' [Neukchn.-Hü], 'langsam' [Haddamar-Fr].

Laienschrbg.: *sämpelich* Fulda; *saambelig* Neukchn.; *zempelich* Haddamar. — Vgl. *sampeln*.

sampeln, *zämmeln* * 'langsam arbeiten' [Horas-Fu Hünfd. Naumburg-Wo], * 'langsam gehn' [Grandenbn.-Ew].

Laienschrbg.: *sampel* Hünfd.; *saambeln* Grandenbn.; *zämmeln* Naumburg. — Zu s., *sämpelig*, *Samel* und vielleicht auch *zampeln* (s. d.) vgl. *semeln*¹, *sempeln* und *zemmeln* im Deutschen Wörterbuch sowie das in Franck's Etymol. Woordenboek der Nederlandsche Taal², 1912, 568 und in dessen Supplement (1936), S. 143 zu derselben Sippe gestellte nld. *sammelen* 'zaudern', 'tändeln'. Vgl. ferner u. *Zampel* nebst Sippe.

samst s. *samt*.

Samstag M. * 'der letzte Wochentag vor dem Sonntag' [Verbreitung und Abgrenzung gegen *Sonnabend* s. bei *Sonnabend*]. *Am S. tut die Sonn immer mo blickse* s. *blicksen*.

Formen: *samsdög* Selt.; *sōmsdāw* Gshm.; *Samstig* Rupach-We; *Samsdich* Rixfd.-La.

Samt M. Wie schd. 'Samt'. In *S. und Seide* 'prächtigt gekleidet' *kommen, gehn* [Bhfdn. Ro]. Vgl. *Samtchen*.

Formen: *saməd* Rbhsn.; *zamət* Rho.; *samt* Obob.; *sōməd* Atzenhn.-Al; *sōmat* Schmalk.

samt 1. Adv. 'zusammen' [Wsl.], z. B. *Mer gehn sämmet hi*. Ferner s. *dritter*, *vierter* usw. 'zu dritt, viert' usw. [Willersdf.-Fk]. — 2. Präp. Wie schd. 'samt'. In Höchst hört man von Kindern *Die Schissel met em samste Essen* (statt *mitsamt em Esse*).

Formen: *sōməd* Wsl.; *zamət* Rho.; *samst*: s. o. und vgl. *mitsamt*. — Zu s. *dritter* vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 567.

Samtblume F. Auch Dim. * 'Gartenstiefmütterchen (*Viola tricolor*)' [Kleinschalb.-Ot Mühlb.-Li Mtb. Langendieb.-Ha Röhrenfurth-Me]. Vgl. *Samtchen* 1, *Samtmännchen*, *-veilchen*, *Samt(s)viöle* und u. Z. 15.

Samtchen N. 1. = *Samtblume* (s. d.) [Hirschbg.-Ul]. — 2. 'Studentenblume (*Tagetes*)' [Rabenscheid-Di]. Vgl. *Samtrös-chen*.

Samtkappe s. *Samt(s)kappe*.

Samtmännchen N. = *Samtblume* (s. d.) [Ddrd.]. Vgl. auch *Sanftemännchen*.

Samtrös-chen N. 'Studentenblume (*Tagetes*)?' [Schröck-Ma]. Vgl. *Samtchen* 2.

samts Adj. In *somedese Käppche* 'Samtkäppchen' [Eschr.], *sammsetse Kapp* = *Samt(s)kappe* (s. d.) [Schwalm], *sammsetse Veiol* * 'Gartenstiefmütterchen (*Viola tricolor*)' [Steina-Zi. Vgl. *Samtblume*], *sammsetse Brei* 'Weizenbrei mit Milch und Mehl' [Obgz.].

Vgl. *Samtsband*, *Samt(s)kappe* usw. und zur Entwicklung eines Adjektivs daraus *salbands*, *beiderwands*, ferner *sakraments*.

Samtsband N.? '(samtenes) Haarband' [Heub.-Schl].

Samtshose F.? 'Samthose' [Großen-Buseck-Gi].

Samt(s)kappe F. Wie schd. Ferner neben *sammsetse Kapp* im Sinne von *Otterkappe* (s. d.) [Schwalm].

Samt(s)viöle F. Auch Dim. = *Samtblume* (s. d.) [Osthm.-Ha Buch. Fr Züschcn-Ed].

Formen: *samtstjölön* Werkel-Fr; *Sammstfajölche* Buch.

Samtveilchen N. = *Samtblume* (s. d.) [Rh Wb Höchst].

Samtzaeckelband N. eine Samtbandart, als Verzierung des Trachtenrockes der Frauen (s. S. Ebert, Die Marburger Frauentracht, 1939, 24).

Sand M. Wie schd. Mit *wissem Säne* wurde vor Beginn der Spinnstube der Fußboden dick bestreut [Abterd.-Ew]. Rdaa.: Einem *S. in die Augen streuen* wie schd. *Wie S. am Meer* desgl. *S. am* (oder *im*) *Stiefel haben* 'angeheitert sein' [Hachenburg-Ow Mtb. Di]. Vgl. ferner 2, 215, 64 f. *Auf dem S.e* ist Flurname.

Formen: *sand* Wiss.; *sānt* Obob.; *sād* Atzenhn.-Al; *señt* (!) Niddawitzhsn.-Ew; *zant* Rho.

Sandbühel in der Form *Sambel* kennt V. 59 „bei Oberaula und anderwärts“.

Sandding N. 'Behälter für Streusand zum Tintenlöschchen' [Ober-Ohmen-Al].

Sandershausen (Ort in Ca). Spitzname für dessen Einwohner s. *Halsabschneider*.

Sand(eule?) F.? in Fulda gleichbedeutend neben *Sandkutsche* (s. d.).

Laienschrbg. *Sandhöil* (d. i. phonetisch *sānduīl*?) — *Eule* bisweilen abschätzig für *Frauen*.

Sandfaß N. = *Sandding* (s. d.) [Eschr. Rho.].

Sandhase M. 1. *roter S.* 'Fuchs' s. 2, 902, 46 f. —

2. Scherzname für 'Fußsoldat' [Wsl. Lghn. Frankf. Obgz. Rbhsn. Cass. Rho.]. — 3. Spitzname für die Bewohner von Sossenhm.-Hö [Kleinschalb.-Ot] und von Wieseck-Gi, in dessen Nähe viel Sand gegraben wird [Gießen]. — 4. 'Fehlwurf beim Kegelspiel, bei dem die Kugel von dem Laufbrett abirrt und an die Seitenwände anschlägt' [Gelnhsn. Röthges-Gi].

Zu *S.* 3 vgl. C. 709, zu *S.* 4 ebd. und V. 337.

Sandimeter s. *Zentimeter*.

Sandkaule F. 'Sandgrube' [Etlbn. Rho.]. Auch urkundlich 1587: „... aus ihrer Wiese oberhalb der